

Praktische Theologie

Zeitschrift für Praxis
in Kirche, Gesellschaft
und Kultur

**Kasualien auf dem
freien Markt**

Forum:

- Praktische Theologie
im brasilianischen und
lateinamerikanischen Kontext
- Visitation als Leitungsinstrument



4-2020

Praktische Theologie

Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur

55. Jahrgang 2020 (von 1966–1993: THEOLOGIA PRACTICA)
Begründet von Gert Otto

55. Jahrgang 2020 · Heft 4 · ISSN 0946-3518

Redaktionskollegium:

Kristian Fechtner, Mainz; Jan Hermelink, Göttingen; Hanna Kasparick, Wittenberg;
David Plüss, Bern; Uta Pohl-Patalong, Kiel; Claudia Schulz, Ludwigsburg;
Christopher Zarnow, Berlin

Ständige Mitarbeiter*innen im Bereich Literatur/Medien/Kultur:

Moritz Emmelmann, Göttingen; Inge Kirsner, Stuttgart; Gernot Meier, Karlsruhe; Harald Schroeter-Wittke,
Paderborn; Maike Schult, Marburg

Redaktionsassistentz:

Antonia Lüdtke, a.luedtke@email.uni-kiel.de

Geschäftsführende Herausgeberin:

Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong, Theol. Fakultät der Universität Kiel, Leibnizstraße 4, 24118 Kiel,
upohl-patalong@email.uni-kiel.de

Die Praktische Theologie publiziert – neben themenbezogenen Beiträgen – im Forum auch aktuelle Beiträge zur praktisch-theologischen Fachdiskussion. Zur Einsendung entsprechender wissenschaftlicher Texte an die Redaktion in Kiel wird nachdrücklich aufgefordert.

Alle Artikel werden vor der Veröffentlichung von zwei Herausgebenden begutachtet.

Heft 4-2020 herausgegeben von Emilia Handke / David Plüss

Verlag und Eigentümer:

Gütersloher Verlagshaus, Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Carl-Miele-Straße 214,
33335 Gütersloh – www.fachzeitschriften-religion.de

Bezugsbedingungen/Jahresbezugspreis: »Praktische Theologie« erscheint vierteljährlich (Februar, Mai, August, November).

Gesamtjahresbezugspreis Print-Ausgabe: (4 Hefte): jährlich € 98,- für Privatpersonen/jährlich 182,- für Institutionen;
Einzelheft € 28,50 für Privatpersonen.

Gesamtjahresbezugspreis Online-Ausgabe: (4 Hefte): jährlich € 110,- für Privatpersonen/€ 182,- für Institutionen

Jahresbezugspreis Online + Print-Ausgabe: € 214,- für Institutionen/€ 136,- für Privatpersonen

Die Preise gelten jeweils für den laufenden Jahrgang. Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrgangs möglich und müssen bis spätestens 30. September eingehen.

Service für Abonentinnen und Abonnenten:

Print-Ausgabe: Verlegerdienst München GmbH, Theresia Bacher, Aboservice Gütersloher Verlagshaus, Gutenbergstr. 1,
82205 Gilching, Tel.: (0049) 08105-388 598, Fax: (0049) 08105-388-333, E-Mail: gvh@verlegerdienst.de

Online-Ausgabe/Online + Print-Ausgabe: Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Am Buchberg 8, D-74572 Blauffelden,
Tel.: (0049) 0 79 53-883-322, Fax: (0049) 0 79 53-883-375, E-Mail: cl.buscher@sigloch.de

Manuskripte sind per E-Mail an die Redaktion zu senden.

Ein Merkblatt zur formalen Gestaltung von Beiträgen ist bei der Redaktion erhältlich. Besprechung oder Rücksendung unverlangt zugesandter Bücher kann nicht gewährleistet werden, ebenso wenig die Rücksendung von nicht angeforderten Manuskripten.

Die Zeitschrift und alle in ihr veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert, digitalisiert oder gesendet werden.

Print-Ausgabe: ISSN 0946-3518 / www.fachzeitschriften-religion.de

Online-Ausgabe: ISSN 2198-0462 / www.degruyter.com/view/j/prth

Verlag und Eigentümer: Gütersloher Verlagshaus, Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Carl-Miele-Straße 214,
D-33335 Gütersloh.

Grafische Gestaltung: Linda Oppen-Rhein, 44147 Dortmund
Gesamtherstellung: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau
Printed in Germany

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/14044-1912-1001



Editorial

Emilia Handke/David Plüss Zwischen »Dienst« und »Dienstleistungen«	195
--	-----

Thema: Kasualien auf dem freien Markt

Christian Grethlein Kasualien auf dem freien Markt <i>Konturen einer historischen Entwicklung</i>	197
--	-----

Thorsten Moos Segensdienstleistungen <i>Über die Kirche als Unternehmen und einen theologischen Dienstleistungsbegriff</i>	202
---	-----

Eva Jung/Emilia Handke Kirchliche Kommunikation auf dem freien Markt <i>Interview mit einer Marketingexpertin</i>	208
--	-----

Teresa Schweighofer Von der Sehnsucht nach dem ganz eigenen Ritual <i>Wer sind die Kund*innen Freier Ritualanbieter*innen?</i>	212
---	-----

Bertold Höcker/Emilia Handke Bestattungspraxis auf dem freien Markt <i>Zum Diskurs über Bestattungshäuser in kirchlicher Trägerschaft</i>	218
--	-----

David Plüss Pastorale Grenzgängerinnen <i>Eine Fallstudie</i>	224
--	-----

Forum

Júlio César Adam Praktische Theologie im brasilianischen und lateinamerikanischen Kontext	231
---	-----

Frank W. Löwe Visitation als Leitungsinstrument <i>Die Wirksamkeit der Visitation nach der Oldenburger Studie</i>	240
--	-----

Inhaltsverzeichnis

Literatur / Medien / Kultur

Thomas Klie Konkurrenz belebt das Geschäft <i>Ulrike Wagner-Rau/ Emilia Handke: Provozierte Kasualpraxis</i>	250
Hans-Martin Gutmann Religionsunterricht für alle <i>Jochen Bauer: Religionsunterricht für alle. Eine multitheologische Fachdidaktik</i>	251
Moritz Emmelmann Amerikanische Protestlieder neu angestimmt <i>Ulysses Owens, Jr.: Songs of Freedom, feat. Alicia Olatuja, René Marie, Theo Bleckmann und Joanna Majoko</i>	253
Harald Schroeter-Wittke Wittgenstein – Weihnachten – Beethoven <i>Jazzrausch Bigband lässt alle Welt tanzen</i>	254

Zwischen »Dienst« und »Dienstleistungen«

Rituale, die markante biographische und familiengeschichtliche Schwellen begehbar machen, gestalten und deuten, finden längst auch außerhalb der Kirche statt. Historisch betrachtet stellt diese Entwicklung eine Konsequenz aus Säkularisierungsschüben der letzten 200 Jahre dar. Mit der wachsenden Distanz vieler Menschen zu traditionellen kirchlichen Praktiken bis hin zur Konfessionslosigkeit emanzipieren sich auch die herkömmlichen Schwellenrituale aus der praktischen, hermeneutischen und rechtlichen Alleinzuständigkeit der Landeskirchen: Anstelle von *Taufen* werden *Begrüßungsfeiern* angeboten, »freie« *Trauungen* stehen neben kirchlichen und »weltliche« *Bestattungen* sind längst eine starke Alternative. Mitunter werden seelsorgerliche Angebote in das Repertoire säkularer Bestattungshäuser integriert. All das kostet: Honorare oder Kirchensteuern, Flexibilität und Kreativität – und es verursacht Konkurrenz.

Diese Veränderungen auf dem Markt biographiebegleitender Rituale haben sich in den letzten Jahren beschleunigt, verstärkt und zugleich verkompliziert. Sie bringen die Kirchen und ihre Amtshandlungen in eine akzentuierte Marktsituation, auf die sie sich einzustellen haben. Der Praktischen Theologie kommt die Aufgabe zu, Kirchenleitungen und Amtsträger*innen in der Wahrnehmung, Analyse und kritischen Reflexion nach Kräften zu unterstützen. Infrage stehen theologische Deutungen und ökonomische Kalküle, Leitbilder und Strategien, Strukturen und Mittelzuteilungen. In welchen Belangen kann Kirche von den Anbieter*innen auf dem freien Markt lernen und was ist ihr Proprium? Wo sind rote Linien? Gibt es Potenziale für Kooperation mit den »Freien«? Wo ist Konkurrenz produktiv und wo abträglich? All diese Fragen gilt es historisch und systematisch-theologisch, soziologisch und handlungspraktisch, institutions- und organisationstheoretisch zu erörtern. Dies geschieht im vorliegenden Heft sowohl grundsätzlich als auch exemplarisch.

In den einzelnen Beiträgen geht es um Folgendes:

Ist die unübersichtliche Marktsituation kirchlicher Kasualien tatsächlich so neu, wie es scheint? Was lehrt uns die Geschichte? Dieser Frage geht der emeritierte Praktische Theologe *Christian Grethlein* aus Münster nach, indem er zeigt, dass über Jahrhunderte der Christentumsgeschichte nicht die Kirchen, sondern die Familien den Referenzrahmen und die Trägerschaft von Schwellenritualen bildeten. Und er fragt, ob es vor diesem Hintergrund nicht gute theologische und kasualtheoretische Gründe dafür gibt, eine gewisse Unübersichtlichkeit ritueller Kommunikation des Evangeliums in Schwellensituationen als Chance zu begreifen.

Inwiefern sind Hochzeiten und Bestattungen »Dienstleistungen« und worin besteht die theologische Ladung und ekklesiologische Legitimation des Dienstleistungsbegriffs? Damit setzt sich der an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal lehrende Ethiker *Thorsten Moos* auseinander.

Wie ist kirchliches »Marketing« theologisch zu denken und praktisch zu gestalten? Darüber unterhält sich die Praktische Theologin *Emilia Handke* aus Hamburg mit der Marketing-Expertin und Unternehmerin *Eva Jung* aus Hamburg, die sich in ihrer Praxis intensiv mit den Besonderheiten kirchlichen Marketings befasst hat.

Wer sind die »Kund*innen« kirchlicher und »freier« Angebote? Handelt es sich um bestimmte, klar unterscheidbare Milieus? Sind die einen religiös und die anderen säkular? Danach fragt die Berliner katholische Theologin *Teresa Schweighofer*, die in den letzten Jahren die Szene der Freien Ritualbegleiter*innen im Rahmen ihrer Dissertation eingehend erforscht hat.

Was passiert, wenn sich die Kirche der Marktsituation offensiv stellt und ein »kirchliches Bestattungsinstitut« gründet? Vor dem Hintergrund seines eigenen Kontexts erörtert der Berliner Superintendent Bertold Höcker den Sinn einer solchen Initiative. *Emilia Handke* reflektiert in ihrer Replik das Fallbeispiel unter casual- und kirchentheoretischen Gesichtspunkten.

Das Profil der Freien Ritualbegleiter*innen wird zunehmend diffus. Während sich viele durch ihre deutlich markierte Abgrenzung gegenüber Christentum und Kirche auszeichnen, verstehen sich andere als Theolog*innen, die das Gespräch und die Kooperation mit Kirchenleitungen und Pfarrämtern suchen und pflegen. Von einem Beispiel aus der Schweiz handelt die Fallstudie von *David Plüss*, Praktischer Theologe aus Bern.

Im Forum stellt Júlio Adam die Entwicklung, vor allem aber die gegenwärtigen Inhalte und Strömungen der Praktischen Theologie in Lateinamerika und besonders in Brasilien dar. Einerseits muss das Fach nach wie vor um die Anerkennung als Wissenschaft ringen, andererseits darf es den Praxisbezug nicht verlieren, gerade um die Kirche in der Auseinandersetzung mit dem Vordringen der pfingstlerischen Kirchen zu unterstützen.

Nach der internationalen Perspektive stellt Frank Löwe als Visitationsbeauftragter in der Ev. Kirche in Hessen und Nassau eine qualitative Studie zur spezifische Visitationspraxis seiner Landeskirche vor und entwickelt daraus grundlegende Einsichten zum Charakter und den Möglichkeiten des traditionellen Instruments der Visitation für die Gegenwart.

Dr. theol. Emilia Handke ist Leiterin der Einrichtung »Kirche im Dialog« der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und Lehrbeauftragte der Universität Hamburg.
E-Mail: emilia.handke@kirche-im-dialog.nordkirche.de

Prof. Dr. David Plüss ist Professor für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie an der Universität Bern. E-Mail: david.pluess@theol.unibe.ch